

# Hygienemanagement



2024

Ingo Kuhlmann  
Fachverband Deutscher Heilpraktiker (FDH) e.V. Bundesverband

## Gliederung

Teil A: Grundlagen / Erstellungshilfen

Teil B: Hygieneplan

Teil C: Qualitätsmanagement

Teil D: Behörden und normative Vorschriften



Ingo Kuhlmann  
Fachverband Deutscher Heilpraktiker (FDH) e.V. Bundesverband

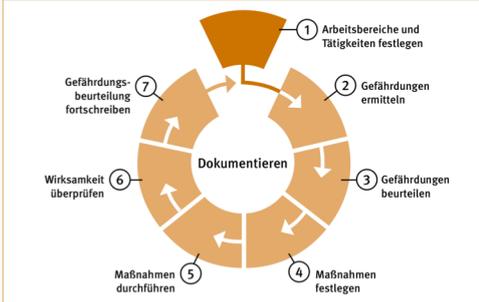
## Teil A: Grundlagen / Erstellungshilfen

1. Grundlagen Hygienemanagement in der Praxis
  - 1.1 Gefährdungsbeurteilung
  - 1.2 Risikobewertung
  - 1.3 Risikogruppen
  - 1.4 Ist-Erfassung
2. Grundlagen zum Hygieneplan
  - 2.1 Form und Aufbau
  - 2.2 Organigramm / Verantwortlichkeit
  - 2.3 Dienstanweisung



Ingo Kuhlmann  
Fachverband Deutscher Heilpraktiker (FDH) e.V. Bundesverband

## 1.1 Gefährdungsbeurteilung



## 1.4. Ist-Analyse

### Erster Schritt: Arbeitsbereiche und Tätigkeiten festlegen

Es hat sich bewährt, Gefährdungen tätigkeitsbezogen zu beurteilen. Dazu gliedern Sie Ihren Betrieb in sinnvolle Organisationseinheiten und Arbeitsbereiche und listen die dort ausgeführten Tätigkeiten auf.

### Zweiter Schritt: Gefährdungen ermitteln

Beschäftigte sind immer dann einem erhöhten Infektionsrisiko ausgesetzt, wenn sie Patientinnen und Patienten beziehungsweise Bewohnerinnen oder Bewohner untersuchen, behandeln oder pflegen und sie dabei Kontakt zu Blut haben oder Nadelstichverletzungen auftreten könnten.

Quelle: Risiko Nadelstich Erstveröffentlichung: 11/2015, Stand 09/2021  
Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW)

## 1.4. Ist-Analyse

### Dritter Schritt: Gefährdung beurteilen

Tätigkeiten, bei denen es regelmäßig und nicht nur in geringfügigem Umfang zum Kontakt mit potenziell infektiösem Material (Körperflüssigkeiten, -ausscheidungen oder -gewebe) kommen kann oder eine offensichtliche sonstige Ansteckungsgefahr besteht (etwa durch eine luftübertragene Infektion oder Stich- und Schnittverletzungen), sind mit einem erhöhten Infektionsrisiko verbunden. Im Gesundheitsdienst gilt dies bei unmittelbarem Kontakt mit bekannt infektiösen Patienten und Patientinnen. Ein Risiko kann aber auch bei unbekannter Infektionslage nicht ausgeschlossen werden. Deshalb sollte in diesem Fall das Infektionsrisiko ebenso einkalkuliert werden.

Quelle: Risiko Nadelstich Erstveröffentlichung: 11/2015, Stand 09/2021  
Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW)

## 1.4. Ist-Analyse

### Vierter Schritt: Maßnahmen festlegen

Sie haben die Arbeitsabläufe identifiziert, bei denen eine Verletzungsgefahr mit Infektionsrisiko nicht ausgeschlossen werden kann. Nun definieren Sie Ihre betriebsspezifischen Schutzziele für diese Risiken. Anschließend legen Sie Maßnahmen innerhalb der betrieblichen Führungsstruktur fest, um eine Gefährdung der Mitarbeitenden so weit wie möglich auszuschließen. Dabei ist die Substitution von Arbeitsverfahren den technischen Maßnahmen und diese sind wiederum organisatorischen Maßnahmen voranzustellen. Oftmals ist eine Kombination aus verschiedenen Maßnahmen besonders wirksam.

Die weiteren Maßnahmen sind nach dem TOP-Prinzip – der rechtlich festgelegten Reihenfolge – durchzuführen: technische Maßnahmen zuerst, dann organisatorische, am Schluss personenbezogene.

Quelle: Risiko Nadelstich Erstveröffentlichung: 11/2015, Stand 09/2021  
Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW)

## Teil B: Hygieneplan

### 3. Allgemeine Personalhygiene

- 3.1 Arbeitskleidung (Aussehen/Aufbereitung/Wechsel)
- 3.2 Schutzkleidung
- 3.3 Frisuren und Schmuck
- 3.4 Händehygiene...

### 4. Aufbereitung von Medizinprodukten

- 4.1 Allgemeine Vorbemerkung (unkritisch/semikrit./krit.)
- 4.2 Räumlichkeiten
- 4.3 Ablauf der Instrumentenaufbereitung – Wartung
- 4.4.....



Ingo Kuhlmann  
Fachverband Deutscher Hellpraktiker (FDH) e.V. Bundesverband

## Teil B: Hygieneplan

### 5. Hygienemaßnahmen in der täglichen Praxis

#### 5.1 Hygiene bei Behandlungsmaßnahmen

##### 5.1.1 Arzneimittel

##### 5.1.2 Behandlungsliege...

#### 5.2 Invasive Maßnahmen – SOP´s

##### 5.2.1 Aderlass

##### 5.2.1 Akupunktur..

##### 5.2.17 Wundversorgung



Ingo Kuhlmann  
Fachverband Deutscher Heilpraktiker (FDH) e.V. Bundesverband

## 5.2 Invasive Maßnahmen - SOP

### 5.2.3 Akupunktur

- Verpacktes Einwegmaterial vorbereiten
- Festlegen und dokumentieren der Anzahl der zu verwendenden Akupunkturnadeln
- Hygienische Händedesinfektion
- Hautdesinfektion durch Aufsprühen von ..... oder mit Tupfer satt auftragen
- Einwirkzeit abwarten ( Sek.), trocknen lassen (ggf. mit sterilem Tupfer nachwischen)
- Verpackung öffnen, einzelne Akupunkturnadel entnehmen und ohne erneuten Hautkontakt zur Punktionsstelle setzen
- Nach Ablauf der vorgesehenen Zeit die Nadeln entfernen
- Kontrolle der Anzahl der entfernten Nadeln
- Direkte Entsorgung der Nadeln im Kanülenabwurfbehälter
- Hygienische Händedesinfektion

## 5.2 Invasive Maßnahmen - SOP

### 5.2.9 Eigenbluttherapie - hom. - Seite 1

- Verpacktes Einwegmaterial vorbereiten
- Desinfektion des Stopfens des Verdünnungsmittels (z.B. Ampuwa 50 ml) vor Anwendung der Verdünnungssubstanz visuell prüfen, ob diese klar und farblos ist
- Minispitze zur Mehrfachentnahme der Verpackung entnehmen und nach Trocknung des Desinfektionsmittels einstechen
- Hygienische Händedesinfektion
- Hautdesinfektion durch Aufsprühen von **MyClean A** oder mit Tupfer satt auftragen
- Einwirkzeit abwarten 15 Sek., trocknen lassen (ggf. mit sterilem Tupfer nachwischen)
- Verpackung öffnen, Spritze entnehmen
- Unsterile Handschuhe anziehen
- Entnahme von 1 ml Blut, Wundverband / Pflaster an der Entnahmestelle

## 5.2 Invasive Maßnahmen - SOP

### 5.2.9 Eigenbluttherapie - hom. - Seite 2

- Verwendete Kanüle in geeignetem Abwurfbehälter entsorgen, KEIN Recapping
- Verdünnung des Blutes mit Wasser für Injektionszwecke (steril, pyrogenfrei, z.B. Ampuwa 50 ml) im Verhältnis 1/10 - 1 Teil Blut (1ml) und 9 Teile Wasser (9ml) – durch Entnahme über den Minispitze
- Herstellung der Potenz D 1 durch Verschüttelung des mit Wasser verdünnten Blutes durch 10 Schläge in Richtung Erdmittelpunkt
- Das zur D 1 potenzierte Blut-Wasser-Gemisch auf 1 ml reduzieren, 9 ml werden in einen Tupfer entsorgt und mit dem Praxismüll entsorgt
- Erneut 9 ml Wasser für Injektionszwecke zu dem Gemisch aufziehen
- Durch 10 Schläge in Richtung Erdmittelpunkt die Potenz D2 erzeugen
- Entsprechende Weiterverdünnung und Verschüttelung bis zur D4
- Neue Kanüle ohne vorhergehenden Konuskontakt auf die Spritze aufsetzen

## 5.2 Invasive Maßnahmen - SOP

### 5.2.9 Eigenbluttherapie - hom. - Seite 3

- Hautdesinfektion durch Aufsprühen von **MyClean A** im vorgesehenen Injektionsbereich
- Einwirkzeit abwarten 15 Sek., trocknen lassen (ggf. mit sterilem Tupfer nachwischen)
- Injektion verabreichen
- Verwendete Kanüle in geeignetem Abwurfbehälter entsorgen, KEIN Recapping
- Wundverband / Pflaster
- Restmüll verwerfen
- Handschuhe ablegen und hygienische Händedesinfektion

## Teil B: Hygieneplan

### 5. Hygienemaßnahmen in der täglichen Praxis

#### 5.3 Umgebungshygiene / Flächendesinfektion

#### 5.4 Abfallkonzept / Entsorgung



Ingo Kuhlmann  
Fachverband Deutscher Heilpraktiker (FDH) e.V. Bundesverband

## Teil C: Qualitätsmanagement

### 6. Qualitätsmanagement in der Hygiene

- 6.1 Mikrobiologische Untersuchungen zur Dokumentation
  - 6.1 Produktkontrollen
  - 6.2 Prozesskontrollen...
- 6.2 Praxisbegehung
- 6.3 Händehygiene...
- 6.5 Checklisten
  - 6.5.1 Erfahrungen des Gesundheitsamtes...
  - 6.5.2 Checkliste RGU-München



Ingo Kuhlmann  
Fachverband Deutscher Heilpraktiker (FDH) e.V. Bundesverband

## Teil D: Behörden und normative Vorschriften

- Bundeseinrichtungen
- Gesetze u. Verordnungen – Bund
- Gesetze und Verordnungen – Länder
- Empfehlungen der Fachgesellschaften / Organisationen
- Urteile
- Adressen



Ingo Kuhlmann  
Fachverband Deutscher Heilpraktiker (FDH) e.V. Bundesverband

## Teil D: Behörden und normative Vorschriften

## Gesetze und Verordnungen - Länder

<b>Bremen</b>	
Verordnung über die Hygiene und Infektionsprävention in medizinischen Einrichtungen (HygInfVO)	<a href="https://www.transparenz.bremen.de/metainformationen/vorordnungen-ueber-die-hygiene-und-infektionspraevention-in-medizinischen-einrichtungen-hyinfvo-vom-27-maerz-2012-1579472ajl-bremen203_loesetz.c.55340.de&amp;template=20_00_lfg_meta_detail_d">https://www.transparenz.bremen.de/metainformationen/vorordnungen-ueber-die-hygiene-und-infektionspraevention-in-medizinischen-einrichtungen-hyinfvo-vom-27-maerz-2012-1579472ajl-bremen203_loesetz.c.55340.de&amp;template=20_00_lfg_meta_detail_d</a>
<b>Hamburg</b>	
Hamburgische Verordnung über die Hygiene und Infektionsprävention in medizinischen Einrichtungen (HmbMedHygVO)	<a href="https://www.hamburg.de/cvrcat/4bb/3350316/013bb8767/4916e7d6d51d5948e871031/data/2012-03-27-hygieneverordnung.pdf">https://www.hamburg.de/cvrcat/4bb/3350316/013bb8767/4916e7d6d51d5948e871031/data/2012-03-27-hygieneverordnung.pdf</a>
<b>Hessen</b>	
Hessische Hygieneverordnung (HHyGVO)	<a href="https://www.tv.hessenrecht.hessen.de/hche/document/fil-hyinfvo22/">https://www.tv.hessenrecht.hessen.de/hche/document/fil-hyinfvo22/</a>



Ingo Kuhlmann  
Fachverband Deutscher Heilpraktiker (FDH) e.V. Bundesverband

## Teil D: Behörden und normative Vorschriften

## Empfehlungen der Fachgesellschaften / Organisationen

<b>Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW)</b>	<a href="https://www.bgw-online.de">https://www.bgw-online.de</a>
Unfallverhütungsvorschrift	<a href="https://www.bgw-online.de/bgw-online-de/service/medien-arbeitshilfen/medien-center/unfallverhuetungsvorschrift-arbeitsstetze-der-graevenbon-14917">https://www.bgw-online.de/bgw-online-de/service/medien-arbeitshilfen/medien-center/unfallverhuetungsvorschrift-arbeitsstetze-der-graevenbon-14917</a>
Gefährdungsbeurteilung - Dokumentationshilfen	<a href="https://www.bgw-online.de/bgw-online-de/themen/sicherheit/m/defaehrungsbeurteilung/dokumentationshilfen-gefuehrdungsbeurteilung-18780">https://www.bgw-online.de/bgw-online-de/themen/sicherheit/m/defaehrungsbeurteilung/dokumentationshilfen-gefuehrdungsbeurteilung-18780</a>



Ingo Kuhlmann  
Fachverband Deutscher Heilpraktiker (FDH) e.V. Bundesverband